

---

# Weihnachtskaktus (*Schlumbergera*) – beliebte Zimmerpflanze zur Winterzeit

TILL KASIELKE

## Abstract

Holiday cacti (*Schlumbergera* spp.) are native in the atlantic rain forest of Brazil. Because of their flowering period in winter they are famous Christmas plants. Many cultivars are known. Biology, ecology and culture of *Schlumbergera* are outlined.

## Zusammenfassung

Weihnachtskakteen (*Schlumbergera* spp.) stammen aus dem atlantischen Regenwald Brasiliens. Aufgrund ihrer Blütezeit im Winter sind sie beliebte Weihnachtspflanzen. Sie werden in vielen Kulturvarietäten angeboten. Biologie, Ökologie und Kulturbedingungen werden vorgestellt.

## 1. Eine Pflanze für die Weihnachtszeit

Der Weihnachtskaktus wurde nach dem französischen Kakteenzüchter FRÉDÉRIC SCHLUMBERGER (1823–1893) benannt. Das Gewächs zählt bei uns zu den bekanntesten und beliebtesten Kakteen, entspricht allerdings auf den ersten Blick nicht dem gewohnten Bild eines Kaktus. Aufgrund seiner Blütezeit im Winter wird er in großen Mengen in der Weihnachtszeit im Blumenhandel angeboten. Mit seinen grünen Flachsprossen und den meist rot bis pink gefärbten Blüten zeigt er zudem eine Farbkombination typischer Weihnachtspflanzen wie Weihnachtsstern und Stechpalme. Außer zur Weihnachtszeit kann *Schlumbergera* bei entsprechender Pflege aber auch mehrmals im Jahr und sogar im Hochsommer blühen. Die Ausbildung von Blüten ist wie so oft von Licht, Wärme und der jeweiligen Art bzw. Sorte abhängig.

## 2. Systematik

Nachdem die einzelnen, sehr ähnlichen Weihnachtskakteen-Arten wissenschaftlich früher zu verschiedenen Gattungen gezählt wurden (*Epiphyllanthus*, *Schlumbergera*, *Zygocactus*), werden sie heute in der Gattung *Schlumbergera* zusammengefasst. Diese Gattung umfasst nach heutiger Auffassung 6 Arten: *S. kautskyi*, *S. microsphaerica*, *S. opuntioides*, *S. orssichiana*, *S. russelliana* und *S. truncata* (ANDERSON 2001). Bei den im Blumenhandel erhältlichen Weihnachtskakteen handelt es sich vorwiegend um Hybriden wie etwa *Schlumbergera* × *buckleyi* (*S. russelliana* × *S. truncata*) und die daraus selektierten Sorten. Die Palette der Blütenfarben reicht als

Folge der züchterischen Auslese von Weiß über Rosa bis Pink und Violett. Auch Pflanzen mit gelben oder zweifarbigen Blüten sind mittlerweile erhältlich. In der Natur werden die Blüten von Vögeln bestäubt, worauf die rötliche Blütenfarbe schon hinweist.

## 3. Heimat und Standort

*Schlumbergera*-Arten kommen im Südosten Brasiliens im atlantischen Regenwald (Mata Atlântica) vor. Man trifft sie in Höhenlagen zwischen 400 und 2000 m ü. NN an. Die jährlichen durchschnittlichen Niederschlagsmengen liegen dort zwischen 2000 und 4500 mm. Weihnachtskakteen wachsen als Epiphyten auf Regenwald-bäumen. Sie sind ein schönes Beispiel dafür, dass Kakteen nicht unbedingt nur in Gebieten mit trockenem Klima vorkommen, sondern auch in den feuchten Tropen vertreten sind. Grund für die Sukkulenz trotz der reichlichen Niederschläge ist ihre epiphytische Lebensweise, welche es den Pflanzen nicht ermöglicht, während Trockenperioden Wasser aus dem Boden zu nutzen. Denn an ihren Wuchsorten z. B. in Astgabeln sammelt sich nur sehr wenig Substrat an, so dass dieses kaum ein Wasserreservoir darstellt.

Die Mata Atlântica ist ein Gebiet extrem großer Artenvielfalt und durch einen hohen Anteil endemischer Pflanzen geprägt. Allerdings ist sie leider auch einer der am stärksten bedrohten Lebensräume weltweit. Durch die Abholzung des Regenwaldes sind heute nur noch weniger als 10 % der Primärwälder vorhanden. Dies führte dazu, dass z. B. die erst 1970 entdeckte Art *Schlumbergera orssichiana* heute in ihrem ur-

sprünglichen Verbreitungsgebiet als ausgestorben gilt und nur in Botanischen Gärten überlebt hat.

#### 4. Habitus

Die dornenlosen Weihnachtskakteen haben abgeflachte, mehr oder weniger stark gezähnte, blattähnliche Sprossglieder (Platycladien), die ähnlich wie die „Ohren“ der Opuntien keine Blätter, sondern Flachsprosse sind. Von den sehr ähnlichen Osterkakteen (Gattung *Hatiora*, früher *Rhipsalidopsis*) lassen sich Weihnachtskakteen fast nur im blühenden Zustand unterscheiden; der Osterkaktus hat radiärsymmetrische Blüten, während die Blüten des Weihnachtskaktus meist nur eine Symmetrieebene aufweisen (zygomorphe Blüten). Allein anhand der Sprosse sind die Gattungen nicht sicher zu unterscheiden.

#### 5. Kulturbedingungen

Weihnachtskakteen sind als Regenwaldpflanzen anders zu behandeln als die üblichen Kakteen aus Trockengebieten. Die Erde sollte mäßig feucht gehalten werden. Das Gießen erfordert Fingerspitzengefühl, denn auf Nässe reagieren Weihnachtskakteen schnell mit Wurzelfäule oder dem Abwerfen der Sprossglieder. Von September bis Oktober ist die Erde trocken zu halten, damit die Pflanze Blüten entwickelt. Der Standort sollte möglichst vor direkter Sonneneinstrahlung (Ausnahme: Morgen- und Abendsonne) geschützt sein. Eine Rotfärbung der Sprossglieder deutet auf einen zu sonnigen Standort hin. Beginnen die Sprossglieder zu schrumpfen, ist die Erde zu nass. Die optimale Blühtemperatur liegt etwa zwischen 10 und 15 °C. Die Blütezeit lässt sich verlängern, wenn man die Pflanze nach der Knospenbildung etwas kühler stellt. Nach der Blüte braucht die Pflanze eine vierwöchige Ruheperiode, in der sie sehr



Abb. 1 (oben): Farbenvielfalt der Weihnachtskaktus-Blüten.

Abb. 2 (unten): Aus der Blüte ragen Staubblätter und Griffel weit heraus.



trocken stehen sollte. Vermehren lässt sich der Weihnachtskaktus leicht über Stecklinge. Die von der Mutterpflanze abgetrennten Sprossglieder werden ein bis zwei Tage angetrocknet oder auch direkt in feuchte Erde gepflanzt. Das Substrat sollte nährstoffreich und humos sein, der pH-Wert 5–6 betragen. Um einen kompakten Wuchs zu erzielen, werden mehrere Glieder in einen Topf gesetzt (HAAGE 1973, RÜCKER 2005, THROLL-KELLER 2006).

#### **Literaturverzeichnis:**

- ANDERSON, E. F. 2001: The cactus family. – Portland, Oregon.  
 HAAGE, W. 1973: Das praktische Kakteenbuch in Farben. 7. Aufl. – Melsungen.  
 RÜCKER, K. 2005: Die Pflanzen im Haus. Ein Handbuch für die erfolgreiche Pflege aller Zimmerpflanzen. 3. Aufl. – Stuttgart.  
 THROLL-KELLER, A. 2006: Was blüht auf der Fensterbank. – Stuttgart.



Abb. 3 (oben): Prächtiger Weihnachtskaktus in einer Privatwohnung, der aufgrund seiner Größe dem Palmengarten geschenkt wurde.

Abb. 4 (unten): Spitze eines Sprossgliedes mit Blütenknospe.